

Quartalsmitteilung: Munich Re verdient 1,7 Mrd. € im ersten Quartal 2026

- Rückversicherung Schaden/Unfall & Global Specialty Insurance: hervorragende Schaden-Kosten-Quoten von 66,8 % bzw. 83,7 % dank geringer Großschadenbelastung
- Rückversicherung Leben/Gesundheit: versicherungstechnisches Gesamtergebnis von 500 Mio. € leicht oberhalb der anteiligen Jahreserwartung
- ERGO: Ergebnisbeitrag von 235 Mio. €
- April-Erneuerung: bewusste Reduktion des Geschäftsvolumens (-18,5 %) bei rückläufigem Preisniveau (-3,1 %)
- Ausblick angesichts hoher operativer Profitabilität und weiterhin positiver Geschäftsmöglichkeiten in den kommenden Quartalen bestätigt



„Munich Re ist mit einem Quartalsgewinn von 1,7 Mrd. € sehr gut ins Jahr 2026 gestartet. Wir sind damit voll auf Kurs, unser diesjähriges Gewinnziel von 6,3 Mrd. € zu erreichen. Alle Geschäftsfelder und -segmente haben sich erfreulich entwickelt und zum hohen Konzernergebnis beigetragen. Leichte Preisrückgänge bei der April-Erneuerung in der Schaden/Unfall-Rückversicherung trüben das positive Gesamtbild nicht: Das Preisniveau ist weiterhin gut und die Qualität unseres Portfolios hoch.“

Andrew Buchanan, Finanzvorstand

Zusammenfassung der Q1-Zahlen

In Q1 2026 erzielte Munich Re ein Konzernergebnis von 1.714 (1.094) Mio. €. Das versicherungstechnische Gesamtergebnis stieg auf 2.676 (2.054) Mio. €, was insbesondere auf die geringe Großschadenbelastung in der Rückversicherung zurückzuführen ist. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen ging, hauptsächlich bedingt durch negative Währungseffekte, auf 15.018 (15.811) Mio. € zurück. Das Währungsergebnis betrug -162 (-506) Mio. €. Die

hohen Währungsverluste im Vorjahresquartal waren vor allem auf die damals deutlich höhere Exponierung gegenüber dem US-Dollar und dessen Wertminderung zurückzuführen. Das operative Ergebnis stieg auf 2.230 (1.465) Mio. €. Die Steuerquote belief sich auf 20,9 (22,3) %.

Das Eigenkapital lag mit 34.616 Mio. € über dem Niveau zu Jahresbeginn (33.421 Mio. €). Die Solvenzquote¹ lag bei 292 % (31.12.2025: 298 %) und damit weit oberhalb des Solvency-II-Ziels von >200%. Der geplante Aktienrückkauf in Höhe von 2,25 Mrd. € ist in der ausgewiesenen Solvenzquote bereits berücksichtigt.

In Q1 2026 betrug die annualisierte Eigenkapitalrendite (Return on Equity, RoE) 19,7 (13,3) %.

Rückversicherung: Ergebnis von 1.479 Mio. €

Das Geschäftsfeld Rückversicherung steuerte in Q1 1.479 (853) Mio. € zum Konzernergebnis bei. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen fiel auf 9.346 (10.251) Mio. €. Das versicherungstechnische Gesamtergebnis erhöhte sich auf 2.095 (1.505) Mio. €, das operative Ergebnis auf 1.902 (1.142) Mio. €.

Die Rückversicherung Leben/Gesundheit erzielte ein versicherungstechnisches Gesamtergebnis von 500 (608) Mio. €. Das Segmentergebnis lag bei 436 (501) Mio. €. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen stieg auf 3.306 (3.071) Mio. €.

Die Rückversicherung Schaden/Unfall erzielte ein Segmentergebnis von 841 (343) Mio. €. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen fiel auf 3.923 (4.892) Mio. €. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf 66,8 (83,9) % des Versicherungsumsatzes (netto). Die normalisierte Schaden-Kosten-Quote betrug 80,3 %.

Die Großschadenbelastung im Segment Rückversicherung Schaden/Unfall fiel zufallsbedingt auf 130 (1.008) Mio. €. Das Vorjahresquartal war durch die Waldbrände in Los Angeles stark belastet. Der genannte Betrag beinhaltet Gewinne und Verluste aus der Abwicklung für Großschäden aus vergangenen Jahren. Die Großschadenbelastung entspricht einem Anteil von 3,5 (21,3) % des Versicherungsumsatzes (netto) und lag damit deutlich unter dem erwarteten Wert von 18 %. Die Belastungen durch Großschäden aus Naturkatastrophen fielen auf 55 (757) Mio. €. Die von Menschen verursachten Großschäden summierten sich auf 75 (251) Mio. €. Die genannten

¹ Ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen und zum 31.3.2026 ohne Abzug von Dividenden für das Geschäftsjahr 2026, die 2027 ausgezahlt werden.

großschadenbezogenen Daten umfassen Effekte aus der Diskontierung und der risikobedingten Anpassung.

Das Segment Global Specialty Insurance erzielte ein Segmentergebnis von 202 (8) Mio. €. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen betrug 2.117 (2.289) Mio. €. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich durch den Rückgang der Großschadenbelastung auf 83,7 (95,5) % des Versicherungsumsatzes (netto). Auch hier war das Vorjahresquartal durch die Waldbrände in Los Angeles belastet.

Die Schäden aus dem Iran-Krieg beliefen sich für Munich Re auf insgesamt ca. 90 Mio. €, wobei ca. 60 Mio. € auf Global Specialty Insurance entfielen und ca. 30 Mio. € auf die Rückversicherung Schaden/Unfall.

Erneuerung zum 1. April 2026

Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge zum 1. April 2026 ging das gezeichnete Geschäftsvolumen auf 2,0 Mrd. € (-18,5 %) zurück. Munich Re hat konsequent Geschäft nicht erneuert oder gezeichnet, das nicht den erforderlichen Preisen und Bedingungen entsprach. Daneben haben Preisrückgänge das Volumen reduziert. Zum April wurde vor allem Geschäft mit den Schwerpunkten Japan und Indien gezeichnet. Es steht für ca. 11 % des gesamten Schaden/Unfall-Geschäfts in der Rückversicherung von Munich Re.

Die hohe Qualität des Portfolios konnte dank weitgehend stabiler Vertragsbedingungen und -konditionen des erneuerten Geschäfts gehalten werden.

Die Preise tendierten insgesamt nach unten. Teilweise gestiegene Schadeneinschätzungen, bedingt vor allem durch Inflation und andere Schadentrends, konnten jedoch weitgehend kompensiert werden. Insgesamt wurde das gute Preisniveau für das Portfolio von Munich Re trotz eines Rückgangs um 3,1 % ungefähr gehalten. Diese Angaben zur Preisentwicklung sind, wie immer, risikoadjustiert. Das heißt, Preisveränderungen, denen ein verändertes Risiko und damit eine veränderte Schadenerwartung gegenüberstehen, werden verrechnet.

Für die nächste Erneuerungsrunde im Juli erwartet Munich Re ein Marktumfeld, in dem trotz des momentanen Marktdrucks das nach wie vor gute Preisniveau und die erzielten Verbesserungen in den Vertragsbedingungen weitgehend gehalten werden können.

ERGO: Ergebnis von 235 Mio. €

In Q1 verzeichnete Munich Re im Geschäftsfeld ERGO ein Ergebnis von 235 (241) Mio. €. Der Versicherungsumsatz aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen stieg auf 5.671 (5.560) Mio. €, besonders deutlich im internationalen Geschäft.

Im Segment ERGO Deutschland erhöhte sich das Ergebnis auf 157 (140) Mio. €, vor allem dank eines höheren Beitrags aus dem Schaden/Unfall-Geschäft. Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich. Das Schaden/Unfall-Geschäft profitierte von Großschäden, die niedriger ausfielen als im Vorjahresquartal. In Leben/Gesundheit Deutschland blieb die Auflösung der vertraglichen Servicemarge im Vergleich zum Vorjahresquartal konstant, während das versicherungstechnische Ergebnis aus dem kurz laufenden Gesundheits- und Reisegeschäft deutlich zulegen.

Das Ergebnis des Segments ERGO International betrug 78 (100) Mio. €. Einer guten operativen Entwicklung standen höhere Schäden im Baltikum und in Polen in Folge des strengen Winterwetters gegenüber. Zudem hatten die internationalen Gemeinschaftsunternehmen im Vorjahresquartal einen außerordentlich hohen Ergebnisbeitrag geleistet. Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments fiel in Q1 2026 niedriger aus als im Vorjahresquartal. Diese Entwicklung war maßgeblich beeinflusst durch einen Einmaleffekt in Zusammenhang mit dem Verkauf eines Portfolios im belgischen Lebensversicherungsgeschäft.

Das versicherungstechnische Gesamtergebnis des Geschäftsfelds stieg auf 581 (549) Mio. €, das operative Ergebnis erhöhte sich leicht auf 328 (323) Mio. €. Die Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall Deutschland lag auf einem sehr niedrigen Niveau von 86,7 (88,8) % und im Segment ERGO International bei 89,5 (89,0) %.

Kapitalanlagen: Kapitalanlageergebnis bei 1.682 Mio. €

Das Kapitalanlageergebnis von Munich Re erhöhte sich in Q1 auf 1.682 (1.323) Mio. €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 1.979 (2.090) Mio. €. Der Saldo aus Zu- und Abschreibungen betrug -35 (-39) Mio. €. Der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen lag bei -6 (-40) Mio. €. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts betrug -25 (-527) Mio. €.

Das höhere Kapitalanlageergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf das stark verbesserte Ergebnis aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte zurückzuführen. Trotz der derzeit durchaus volatilen Lage an den Kapitalmärkten konnte hier ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Zudem lagen die realisierten Abgangsverluste unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Kapitalanlageergebnis in Q1 entspricht insgesamt einer Rendite von 2,9 (2,2) % bezogen auf den durchschnittlichen Marktwert des Portfolios. Die laufende Rendite lag bei 3,5 (3,5) % und die Wiederanlagerendite bei 4,2 %. Die Aktienquote einschließlich aktienbezogener Derivate betrug zum 31.3.2026 3,3 % (31.12.2025: 3,1 %). Der Bestand an Kapitalanlagen betrug zum 31.3.2026 zu Buchwerten 222.702 (222.747) Mio. €.

Ausblick 2026: Jahresziel unverändert bei 6,3 Mrd. €

Munich Re erwartet für die kommenden Quartale weiterhin positive Geschäftsmöglichkeiten und strebt für das Geschäftsjahr 2026 ein Konzernergebnis von 6,3 Mrd. € an. Die im Konzerngeschäftsbericht 2025 kommunizierten Ziele für das Jahr 2026 sind unverändert gültig.

Alle Zahlenangaben sind gerundet. Alle Prognosen und Ziele stehen wie üblich unter dem Vorbehalt erhöhter Unsicherheiten aus geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, eines erwartungsgemäßen Großschadenverlaufs, der Gewinn- und Verlustauswirkungen gravierender Währungs- und Kapitalmarkt Bewegungen sowie signifikanter Veränderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und anderer Sondereffekte.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Group Media Relations
Königinstraße 107, 80802 München

www.munichre.com

LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/munich-re>

Ansprechpartner für die Medien

Group Media Relations
Stefan Straub
Tel.: +49 89 3891 9896
Mobil: +49 151 64 93 30 48
sstraub@munichre.com

Financial Communications
Axel Rakette
Tel.: +49 89 3891 3141
Mobil: +49 151 20 46 21 32
arakette@munichre.com

Group Media Relations
Irmgard Joas
Tel.: +49 89 3891 6188
Mobil: +49 151 52 81 70 24
ijoas@munichre.com

Media Relations Asia-Pacific
Faith Thoms
Tel.: +65 63180762
Mobil: +65 83390125
ftthoms@munichre.com

Media Relations North America
Ashleigh Lockhart
Tel.: +1 609 275-2110
Mobil: +1 980 395 2979
alockhart@munichre.com

Media Relations London Market
Daniel Tan
Tel.: +65 63180493
datan@munichre.com

Munich Re

Munich Re ist ein weltweit führender Anbieter von Rückversicherung, Erstversicherung und versicherungsnahen Risikolösungen. Die Unternehmensgruppe besteht aus den Geschäftsfeldern Rückversicherung und ERGO sowie dem Vermögensmanager MEAG. Munich Re ist weltweit und in allen Versicherungssparten aktiv. Das Unternehmen zeichnet sich seit der Gründung im Jahr 1880 durch einzigartiges Risiko-Knowhow und besondere finanzielle Solidität aus. Mit diesen Stärken unterstützt Munich Re die Geschäftsinteressen der Kunden und den technischen Fortschritt. Munich Re entwickelt Deckungen für neuartige Risiken wie Raketenstarts, erneuerbare Energien, Cyberrisiken oder künstliche Intelligenz. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Munich Re einen Versicherungsumsatz von 60,4 Mrd. Euro und ein Konzernergebnis von 6,1 Mrd. Euro. Weltweit beschäftigt Munich Re rund 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31. Dez. 2025).

Disclaimer

Diese Medieninformation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung unserer Gesellschaft, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte, wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweicht. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.